

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/027/2022/II-EB
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	31.05.2022	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	16.06.2022	

Titel:

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2022 - Quartalsanalyse per 31.03.2022 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2022

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 31.03.2022 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2022 werden zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Moritz
Betriebsleiterin

Anlage 1

Vorbemerkung

Das Ergebnis des I. Quartals 2022 ist erheblich geprägt von periodenfremden Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 204,1 i. W. in den haushaltsfinanzierten Bereichen. Dies resultiert aus der Dienstanweisung zum Jahresabschluss der Stadt Dessau-Roßlau in der festgelegt wurde, dass im Jahr 2021 ausschließlich Rechnungen gebucht werden dürfen, deren Posteingang im Haushaltsjahr 2021 (Posteingang bis 31. Dezember 2021) erfolgte. Die Erfassung von Rechnungen mit Leistungszeitraum 2021 und Posteingang ab 1. Januar 2022 war somit generell nur im Haushaltsjahr 2022 gestattet. Der mit den Umsatzerlösen in Kausalität stehende Aufwand wurde hingegen korrekt periodengerecht im Wirtschaftsjahr 2021 erfasst.

Deutlich spürbar sind die Auswirkungen in Form von erheblichen Preissteigerungen aufgrund des Angriffskrieges seitens Russlands gegen die Ukraine, während die nunmehr seit mehr als einem Jahr bestehende Covid19-Pandemie auch im I. Quartal 2022 bisher keine erheblichen Auswirkungen auf die Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2022 der Betriebssparten hatte. Das zeigt die vorliegende Quartalsanalyse. Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist dennoch stabil.

Allerdings konnten die beabsichtigten Einstellungen von Personal im Rahmen des Teilhabechancengesetzes zur Kompensation nicht mehr durchführbarer AGH-Maßnahmen zur Unterstützung der Grünpflege nicht vorgenommen werden, da die Förderung dieser Maßnahmen nicht wie geplant durchgeführt bzw. gefördert werden.

Es ist nach wie vor festzustellen, dass sich in Folge des Angriffskrieges, aber auch der Pandemie die erheblichen Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile, Lieferengpässe und längere Lieferfristen weiterhin negativ entwickeln, was ferner im weiteren Verlauf des Jahres ergebnisrelevant werden könnte.

Quartalsanalyse zum 31. März 2022

1. Ergebnisse der Betriebssparten im Überblick

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresgewinn in Höhe von 255 TEUR prognostiziert. Per 31. März 2022 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **257,3 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 31. März 2022 um 193,5 TEUR besser aus als geplant. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** wurden im I. Quartal überwiegend kostendeckende Betriebsspartenergebnisse erzielt. In den Bereichen Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (78,2 TEUR) und Betreuung BAV mit Nachrotte (26,6 TEUR) sind positive Ergebnisse zu verzeichnen. In diesem Kostenbereich erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung zur Gebührenausgleichsverpflichtung in Höhe von TEUR 150,7.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2022	Plan per 1. Quartal	Ist per 1. Quartal	Abw. Plan /Ist per 1. Quartal
Hausmüllentsorgung	14,4	3,6	3,6	0,0
Hausgerätesammlung	2,1	0,5	0,5	0,0
Sperrmüllentsorgung	2,1	0,5	0,5	0,0
Altpapierverwertung	6,0	1,5	-2,6	-4,1
Containerentsorgung	6,9	1,7	1,7	0,0
Manuelle Reinigung	3,2	0,8	0,8	0,0
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	313,0	78,2	78,2	0,0
Betreibung BAV mit Nachrotte	106,4	26,6	26,6	0,0
Nachsorge Deponie /- gasanlage	6,2	1,6	1,6	0,0
Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze	0,5	0,1	0,1	0,0
Bioabfalleinsammlung	11,5	2,9	2,9	0,0
Summe I	472,3	118,0	113,9	-4,1

Im Einzelnen ergibt sich für diese Betriebssparten folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2022	Plan per 1. Quartal	Ist per 1. Quartal	Abw. Plan/Ist per 1. Quartal
Bauhof/Entwässerung	0,0	0,0	45,7	45,7
Verkehrstechnik	0,0	0,0	56,2	56,2
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	0,0	0,0	29,8	29,8
Straßenreinigung / WD / Reinigungsenkel	16,1	4,0	4,0	0,0
Grünflächenunterhaltung	0,0	0,0	0,0	0,0
Friedhofswesen	-243,0	-60,7	-29,7	31,0
Beschäftig. ALG II	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige	9,6	2,5	37,4	34,9
Summe II	-217,3	-54,2	143,4	197,6

2. Umsatzerlöse

Trotz der Erfassung der periodenfremden Umsatzerlöse i. H. v. 204,1 TEUR lagen die Umsatzerlöse insgesamt um 224,4 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2022. Dies liegt i. W. zum einen am milden Winter sowie an der Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit i. H. von insgesamt 304,3 TEUR.

Im „**Kostenbereich Abfallentsorgung**“ sind im I. Quartal 2022 insgesamt um 182,4 TEUR geringere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Ohne die Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit beläuft sich die Abweichung gegenüber dem Plan auf -31,7 TEUR.

Zu den Umsatzerlösen der **übrigen Betriebssparten** ist festzustellen, dass per I. Quartal die Umsatzerlöse des Bereichs Grünflächenunterhaltung (-166,3 TEUR) auf Grund der saisonalen und vegetationsbedingten Einschränkungen unterdurchschnittlich sind, während die Umsatzerlöse im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst ohne die Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit insgesamt um 99,2 TEUR gestiegen sind. Auch in den Bereichen Verkehrstechnik (41,7 TEUR), Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen (34,9 TEUR), Bauhof (16,4 TEUR) sowie Übrigen (57,9 TEUR) ist jeweils ein Anstieg zu verzeichnen, was i. W. bei den haushaltsfinanzierten Bereichen auf die eingangs erwähnte periodenfremde Erfassung von Umsatzerlösen des Vorjahres zurückzuführen ist.

Auch im Bereich Friedhofswesen sind per I. Quartal um 27,2 TEUR höhere Umsatzerlöse zu verzeichnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ lagen um 138,4 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2022.

Die Abweichungen zu den Planwerten betreffen im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** (insgesamt 27,6 TEUR) v. a. den Bereich der Nachsorge der Deponie und hier insbesondere die Erträge aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie „Kochstedter Kreisstraße (-25,4 TEUR).

Die Abweichungen in den **übrigen Betriebssparten** (insgesamt 110,8 TEUR) sind überwiegend auf geringere Kostenerstattungen im Rahmen der Beschäftigung von THCG (-111,6 TEUR) zurück zu führen, da hier die Arbeitsverhältnisse wegen geringerer Förderzahlen nicht vollständig wie geplant geschlossen werden konnten. Diese Ertragsausfälle sind jedoch ergebnisneutral, da in gleicher Höhe Personalkosten eingespart werden.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 43,6 TEUR über den Planwerten per 31. März 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen	29,5
Übrige	11,8

Bei den übrigen Betriebssparten sind keine nennenswerten Abweichungen im Vergleich zum Plan zu verzeichnen.

Der geringere bzw. höhere Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steht prinzipiell in Kausalität zum Umsatzrückgang/-anstieg der jeweiligen Betriebssparte.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 183,9 TEUR über den Planwerten des I. Quartals 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/ Winterdienst	-15,7	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund mildem Winter Anfang 2022
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-45,3	i. W. geringere Kosten der Restmüllverbrennung sowie geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Entsorgungsunternehmen)
Betreibung BAV mit Nachrotte	-24,7	i. W. geringer Inanspruchnahme Fremdleistungen (Radladereinsätze), sowie geringere Kosten Entsorgung Sickerwasser
Grünflächenunterhaltung	-109,5	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen
Friedhofswesen	24,6	höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund Fällung Bäume i. R. Gefahrenabwehr

6. Personalkosten

Der **Personalaufwand** lag um 493,2 TEUR unter den Planwerten per 31. März 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 15 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Grünflächenunterhaltung	-208,4	*
Friedhofswesen	-73,8	*
Manuelle Reinigung	-15,9	
Bauhofleistungen/ Entwässerung	-36,6	
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	-15,4	
Bioabfalleinsammlung	-17,6	
Übrige	-16,8	

Grundsätzlich sind in den geplanten Werten die Zahlungen für die Jahressonderzahlung und die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) enthalten, welche erst im vierten Quartal zur Auszahlung kommen.

Des Weiteren sind Verschiebungen aufgrund von Einsätzen von Mitarbeitern in anderen als ihren Stammbereichen zu verzeichnen. Auswirkungen haben auch später als geplant realisierte Nachbesetzungen, die auch tarifbedingt zu geringeren Personalkosten führen. Auch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern führen zu rückläufigen Personalaufwendungen.

*Auf die Erläuterungen zu dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ wird verwiesen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 47,0 TEUR über den Planwerten per 31. März 2022.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Friedhofswesen	16,8	i. W. Stichtagsbetrachtung: Sanierung TH Kleutsch, der Erträge (Spende i. H. v. 40,0 TEUR) gegenüberstehen, sowie Versicherungen (Kosten ganzjährig enthalten), gegenläufig geringere Reparatur-/Instandhaltungskosten, div. Posten*
Betreibung BAV mit Nachrotte	-13,4	div. Posten*
Nachsorge Deponie/-gasanlage	-12,1	i. W. geringere laufende Kosten und div. Posten*
Bauhofleistungen/ Entwässerung	10,1	i. W. Stichtagsbetrachtung: Kfz-Versicherung (Kosten ganzjährig enthalten) und div. Posten*
<u>Grünflächenunterhaltung</u> Grünflächenverwaltung	9,6	i. W. Stichtagsbetrachtung: höhere Reparatur- und Instandhaltungskosten aufgrund Jahresbetrag Wartung und div. Posten*
Grünpflege	27,3	i. W. Stichtagsbetrachtung: Kfz-Versicherung (Kosten ganzjährig enthalten), höhere Reparatur-/Instandhaltungs- sowie Kfz-Kosten und div. Posten*

* Hierbei handelt es sich um mehrere verschiedene Konten mit Abweichungen zu geringen Beträgen (positiv als auch negativ), die in der Summe dazu führen, dass sie dem Auswahlkriterium entsprechen. Von einer Erläuterung jedes einzelnen Kontos wird abgesehen.

8. Berichterstattung zum Stand des Verbrauchs des Zuschusses der Stadt zur Pflege der öffentlichen Grünflächen

Vorbemerkung:

Im Rahmen der Haushaltsdiskussion zum Plan 2022 wurde festgelegt, dass im Eigenbetrieb die organisatorischen und technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen sind, um künftig zu dokumentieren, welche zu leistenden Aufgaben mit den vorhandenen finanziellen Mitteln erbracht werden können. Ziel ist, zukünftig sowohl die Planung des Pflegebudgets als auch den Verbrauch der Mittel möglichst gebietsbezogen durchzuführen. Auch vor dem Hintergrund rückläufiger geförderter Beschäftigung von zusätzlichen Helfern in der Grünflächenpflege ist diese Aufgabe dringlich.

Seit dem Vorjahr sollen dafür erste gebietsbezogene Abrechnungskreise auf Grund der verfügbaren Datenlage geschaffen werden. Langfristiges Ziel ist es, zukünftig eine stärkere inhaltliche Bindung der Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt zu erreichen und eine örtliche Steuerung der Pflegeleistungen zu ermöglichen.

Eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist die vollständige Digitalisierung der Bestandsdaten der öffentlichen Grünflächen (ca. 950 Einzelanlagen) und Spielplätze. Dabei müssen für jede Einzelanlage die jeweils erforderlichen Pflegearten mit Flächengrößen erfasst werden, um eine Verknüpfung zu den Ist-Pflegeplänen des Eigenbetriebes (Auftragsverwaltung) durchzuführen.

Die großen Grünanlagen, wie Georgengarten, Schillerpark, Kühnauer Park, Stadtpark, Grünzug Waldsiedlung usw. sind bereits vollständig, weil die Digitalisierung die Grundlage für die Erstellung von Leistungsverzeichnissen bei Fremdvergaben ist. Aber die vielen kleinteiligen Straßenbegleitgrünflächen oder Splittergrünflächen im gesamten Stadtgebiet können nur schrittweise und sehr zeitaufwändig erfasst werden.

Um eine solide gebietsbezogene Planung und Abrechnung sicherstellen zu können, wurde mit der Digitalisierung der Einzelflächen und der Verknüpfung mit den Pflegeplänen der Grünpflegeabteilung begonnen. Aufgrund dessen, dass eine dafür verantwortliche Stelle seit einem Jahr nicht nachbesetzt werden konnte, kann leider derzeit nicht eingeschätzt werden, wann diese Aufgabe abgeschlossen werden kann.

Vegetationsbedingt ist der Verbrauch des Zuschusses für Pflegeleistungen per I. Quartal 2022 noch unterdurchschnittlich. Es ist eine Abweichung von den Planwerten in Höhe von TEUR -168,8 zu verzeichnen.

	HH-Plan 2022	Plan per 31.3.2022	Zuschuss erhalten	Verbrauch per 31.03.2022	Verbrauch per 31.03.2021	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		EUR
Grün gesamt	3.108,9	777,2	778,1	642,2	516,7	-135,0
davon						
Roßlau, Vororte nordelbisch* ¹				62,0	72,6	
Dessau* ¹				370,0	231,3	
Vororte Dessau* ¹				17,5	43,4	
Vergabe Fremdleistungen						
Baumpflege/-fällungen				63,3	51,6	
Grünflächenverwaltung				129,5	115,0	
Grünpflege Innenstadt	35,0	8,8	8,8	0,0	0,0	-8,8
Pflege Georgengarten* ¹	200,0	50,0	50,0	11,3	61,1	-38,7
Unterhaltung Spielplätze* ¹	159,4	39,9	39,9	76,3	47,4	36,4
Umsetzung Spielplatzkonzeption	50,0	12,5	12,5	0,0	0,0	-12,5
	209,4	52,4	52,4	76,3	47,4	23,9
Baumkontrolle für andere Ämter	101,2	25,3	25,6	18,3	20,6	-7,0
HuKoTü	33,8	8,5	8,4	0,0	0,0	-8,5
Papierkörbe	40,0	10,0	10,0	15,1	13,2	5,1
Zuschuss gesamt	3.728,3	932,1	933,2	763,3	659,0	-168,8

*1 diese Posten wurden ausschließlich auf Basis geleisteter Arbeitskräfte-Stunden gebildet

*2 diese Posten wurden auf Basis geleisteter Arbeitskräfte-Stunden und Fremdleistungen gebildet, die direkt zugeordnet werden konnten

9. Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2022

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich derzeit kein Handlungsbedarf ergeben. Es wird aber auf folgendes Risiko hingewiesen:

Aufgrund der zwischenzeitlich erheblichen Verminderung der Abzinsungssätze nach § 253 Abs. 2 HGB und einer in etwa gleichbleibenden Teuerungsrate ist langfristig damit zu rechnen, dass die zweckgebundenen Rücklagen vor Ablauf des Nachsorgezeitraums der Deponie aufgebraucht werden. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Rücklagenbildung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) nicht absehbar.

Das Risiko wurde im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2016 mit der Bildung einer Rückstellung zum Ausgleich drohender Zinsverluste in Höhe von 1.720.000,00 EUR berücksichtigt.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung

Anlage 4: Übersicht Vergaben I. Quartal

Für den Oberbürgermeister:

Moritz
Betriebsleiterin